

Bibliotheken als unverzichtbare City-Hubs in der digitalisierten Gesellschaft

Birgit Lindl



Veranstalter und Podiumsgäste der Innovators Lounge. V.l.n.r.: Ulrich Weißenberg (Fachbereichsleiter Kultur, Stadt Hamm), Barbara Schleihagen (Bundesgeschäftsführerin dbv), Alexander Handschuh (Sprecher DStGB), Franz-Reinhard Habel (Beigeordneter a.D. DStGB), Dr. Britta Obszerninks (Stadträtin Hamm), Thomas Hunsteger-Petermann (Oberbürgermeister Stadt Hamm), Monika Simshäuser (Bürgermeisterin Stadt Hamm), Jens Boyer (Direktor Stadtbüchereien Hamm), Harald Pilzer M.A. (Direktor Stadtbibliothek Bielefeld), Prof. Dr. Tom Becker (TH Köln)

Der Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB) richtete am 23. Januar 2018 in der Zentralbibliothek Hamm eine Innovators Lounge mit dem Titel *Die Bibliothek von morgen* aus. Relevante Vorträge aus der Bibliothekspraxis sowie der intensive Austausch zwischen kommunalpolitischen Entscheidern und Bibliothekaren zeigten ein weiteres Mal, wie bedeutend die Rolle der Bibliotheken in der modernen Stadtgesellschaft und der digitalisierten Zukunft ist. Als Botschafter der Bibliotheken waren Barbara Schleihagen (Bundesgeschäftsführerin des Deutschen Bibliothekverbands), Prof. Dr. Tom Becker (TH Köln / Bundesvorstand des Berufsverbands Informati-

on und Bibliothek) und Harald Pilzer M.A. (Direktor Stadtbibliothek Bielefeld) eingeladen. Jens Boyer (Leiter der Stadtbüchereien Hamm) reihte sich als Gastgeber zweifellos in die Riege der visionären Bibliothekare. Dirk Schagen (bibliotheca) beteiligte sich mit einem Vortrag über die Akzeptanz von über 500 Open Libraries weltweit als einer der Impulsgeber, um Bibliotheken in ihrer bedeutenden Rolle als Kollaborations- und Partizipationszentren in der Kommune zu stärken.

Im Vordergrund stand die Fragestellung, wie Bibliotheken von morgen im Zeitalter der Digitalisierung aussehen können und werden. Welche Rolle nehmen Bibliotheken künftig

in Kommunen ein? Was muss sich verändern, um Bestand und Ausbau weiter zu sichern? Der Open Library Gedanke wurde in diesem Kontext mit großem Interesse verfolgt. Denn unter allen Beteiligten herrschte ein gemeinsamer Konsens: Bibliotheken können ihr Potenzial erst optimal entfalten und wirksam an der digitalen Transformation teilhaben, wenn sie auch ihre Öffnungszeiten bürgernah ausbauen können. Auch für eine Sonntagsöffnung wurde stark plädiert. Es wurde klar thematisiert: Hier bestehe eindeutig Handlungsbedarf von Seiten der Politik, die die gesetzlichen Grundlagen schaffen muss.

Harald Pilzer beeindruckte mit handfesten Zahlen: Letztes Jahr konnte die Stadtteilbibliothek Sennefeld ihr Angebot von 27 Bibliotheksstunden auf 70 Wochenstunden erweitern. Als Open Library öffnet Sennefeld zusätzlich zu attraktiven Abendstunden samstags und sogar sonntags. Ein deutlicher Anstieg der Benutzerzahlen war das erfreuliche Resultat. Generell wird in der Branche eine zunehmende Akzeptanz des Open Library Konzepts ersichtlich. Dirk Schagen, bibliothecas Sales Director Germany, berichtet von positiven Erfahrungen in der Stadtbibliothek Hannover-List und in diversen Zweigstellen der Bücherhallen Hamburg. Am Beispiel der Öffentlichen Bibliothek Aarhus/Dänemark im Multimediahaus DOKK1 führte er zudem die Idee der „Bibliothek als dritter Ort“ aus, welche keine Vision, sondern bereits erfolgreich gelebte Realität darstellt und Bibliotheken zusätzlich für die gesamten Kommunen aufwertet. „Bibliotheken der Zukunft verstehen sich als lokale Zentren des Wissens,

Die Innovators Lounge

Die Innovators Lounges finden im Rahmen des Innovators Club des Deutschen Städte- und Gemeindebunds (DStGB) statt und haben das Ziel, kommunale Zukunftsthemen und Pilotprojekte aufzugreifen und zu diskutieren. Während dieser Veranstaltungen wird der Erfahrungsaustausch unter Bürgermeister, Landräten und Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik ermöglicht. An mehrere kurze Impulse zur Einführung in die Thematik schließt sich eine „Arena“, eine Podiumsrunde mit Experten und kommunalen Vertretern an, während der die Teilnehmer der Veranstaltung aktiv in die Diskussion einbezogen werden. Dabei werden die verschiedenen Aspekte des Themas offen diskutiert und die anwesenden Kommunalvertreter haben die Gelegenheit, konkrete Anwendungsmöglichkeiten für ihre Kommune zu erfragen. Innovative Praxisbeispiele werden im Rahmen dieser „Innovators Lounges“ aufbereitet, medial verbreitet und anderen Städten und Gemeinden zugänglich gemacht.

Der Innovators Club

Der vom Deutschen Städte- und Gemeindebund initiierte Innovators Club (IC) befasst sich mit strategischen Zukunftsthemen der Kommunen wie Bildung, Klima, Energie, Stadtentwicklung, Kommunikation, IT und Kooperationen. Im Innovators Club arbeiten Oberbürgermeister, Bürgermeister und Landräte sowie Führungskräfte aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft interdisziplinär zusammen. Es ist das ausdrückliche Ziel der Arbeit des IC, über die Tagespolitik hinaus zu denken und neue Wege für die kommunale Arbeit aufzuzeigen. Der Club ist somit eine Plattform für den Austausch von Visionen, Ideen, Erfahrungen und Konzepten. Er intensiviert die Kontakte zwischen öffentlicher Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft und trägt auf diese Weise dazu bei, Innovationen schneller und nachhaltiger in die Arbeit der Kommunalverwaltungen zu integrieren. Mehr Informationen unter www.innovatorsclub.de

der Kommunikation und der Begegnung. Sie vernetzen Potenziale innerhalb der Region. Lange und flexible Öffnungszeiten sind in diesem Kontext schlicht bürgernah, die sich mit dem Open Library Konzept bequem realisieren lassen. Befindet sich die Bibliothek beispielsweise innerhalb einer Einkaufspassage, wird es als eine unattraktive Diskrepanz empfunden, wenn die Bibliothek nur etwa 25 Wochenstunden öffnen kann, in der Umgebung aber 60 Stunden Betrieb herrscht“, so Schagen. Gemeinsam mit Start-Ups oder dank Kooperationen mit anderen kommunalen Einrichtungen werden Bibliotheken zu modernen City-Hubs. Eine Bibliothek ist eine Plattform für Kreativität, Innovation, Vernetzung und Kommunikation, Wirtschaftsförderung und könnte vielleicht sogar Infrastrukturlieferant für medizinische Grundversorgung sein.

Tom Beckers Ausführungen ergänzen diesen Gedanken. Er setzt auf eine stärkere Flexibilität, verbunden mit Kooperationen und vermehrtem Austausch der Bibliotheken mit den Kommunen. Gemeinsam neue We-

ge gehen und den digitalen Wandel miteinander gestalten, könne verstärkt Kompetenzen bilden für eine vielversprechende Teilhabe und einem Ausbau der Services. Er lobt dabei die hohe Kreativität und Offenheit der Branche, die viel Raum für Experimente ermöglichen. Denn im Vordergrund steht: Bibliothek muss jedem und allen Spaß machen. Und das wiederum bedingt zweifellos eine Unabhängigkeit von der Uhrzeit.

Alexander Handschuh, Sprecher des DStGB, zog ein klares Resümee: „Die Veranstaltung hat gezeigt, dass Bibliotheken innerhalb der Kommunen eine zentrale Rolle für ein kulturelles und bildungspolitisches Netzwerk einnehmen. Gemeinsam mit weiteren Einrichtungen sind sie ein zentraler Baustein der kommunalen Bildungslandschaft.“ Laut DStGB bringen Bibliotheken das soziale Kapital der Kommunen zur Entfaltung, sind Begegnungsstätte für alle Generationen und digitaler Service-Punkt für eine Gesellschaft im Umbruch. Dirk Schagen ergänzt: „Die Innovators Lounge war eine wegweisende Veranstaltung, um die Politik von der



neuen Rolle und immensen Bedeutung der Bibliotheken als öffentliche Orte der Kristallisation von Wissen und Begegnung innerhalb der Stadtgesellschaft zu überzeugen. Ein erster, kleiner Schritt, um die kommunalen Entscheider für das Potenzial, das in den Bibliotheken steckt, zu sensibilisieren und nachhaltig zu gewinnen.“

.....
Birgit Lindl
 PR & Marketing
info-de@bibliotheca.com
